

Basilika-Konzerte 2024



Basilika auf dem Schiffenberg

Sonntag, 26. Mai, 11.30 Uhr
Trio Klangspektrum

Sonntag, 9. Juni, 11.30 Uhr
german hornsound

Sonntag, 30. Juni, 11.00 Uhr
Elaia Streichquartett
Gefördert vom Deutschen Musikrat

Sonntag, 14. Juli, 11.30 Uhr
Jan Adamus & Jiřina Mareřov
Oboe und Orgel

Veranstaltet von:



Grüßworte

Liebe Musikbegeisterte, liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik,

während im Sommer im Innenhof des Klosters Schiffenberg auf der Open-Air-Bühne eine Vielzahl an akustisch verstärkten Konzerten im Rock- Popbereich zu erleben sind, werden in der Pfeilerbasilika des historischen Ensembles auf klassischen Instrumenten feine analoge Töne angeschlagen.

Seit Jahren ergänzen die Kammerkonzerte des Vereins Gießener Meisterkonzerte e. V. in wunderbarer Weise das Programm des Musikalischen Sommers durch eine klassische Note. Eine Koexistenz zweier unterschiedlicher Formate, die die Kulturlandschaft unserer Stadt sehr bereichert. Die Akustik der Basilika ist für klassische Musik ideal und die wunderbare Atmosphäre in den historisch rauen Gemäuern trägt zu einem Gesamtkunstwerk von Raum und Klang bei.

Auch in diesem Jahr dürfen sich Liebhaber der klassischen Musik wieder auf vier „Perlen“ der Kammermusik, auf ein anspruchsvolles Konzertprogramm mit hochkarätigen Musiker*innen, freuen. Dabei finden sich mehrere Hörner oder verschiedene Streichinstrumente im Ensemble zusammen oder gehen Akkordeon, Cello und Klarinette oder sogar Oboe und Orgel eine Verbindung ein.

Mein großer Dank gilt dem Verein Gießener Meisterkonzerte e.V. und insbesondere Herrn Dr. Dieter Lindheimer. Das ehrenamtliche Engagement hinsichtlich Planung, Gestaltung und Organisation der Konzerte stellt eine großartige Leistung dar.

Allen Gästen der Basilikakonzerte wünsche ich eindrucksvolle, berührende musikalische Erlebnisse und einen schönen Sommer.

Ihr



Frank-Tilo Becher
Oberbürgermeister

Liebe Freunde der Basilikakonzerte,

wir freuen uns, auch in der Saison 2024 auf dem Schiffenberg wieder mit exzellenten Ensembles und abwechslungsreichen Programmen aufwarten zu können: dem Trio Klangspektrum (Klarinette, Violoncello, Akkordeon), dem Horn-Ensemble german hornsound, dem Streichquartett Elaia sowie dem Duo Jan Adamus (Oboe) und Jiřina Marešová (Orgelpositiv).

Während das Elaia-Quartett und das Duo Adamus/Marešová klassische und moderne Werke in der Originalversion bieten, spielen die beiden anderen Ensembles bekannte Werke in neuem klanglichen

Gewand, entsprechend der jeweiligen Instrumentenkombination. Damit folgen sie dem Gebrauch früherer Jahrhunderte, bekannte Werke gekonnt zu bearbeiten

Durch die Unterstützung der Stadt Gießen können wir erfreulicherweise die Eintrittspreise zu den Konzerten unverändert gegenüber dem Vorjahr halten. Wir hoffen, dass die Stadt wie in den vergangenen Jahren einen Bus für unsere Veranstaltungen zur Verfügung stellen wird.

Bitte beachten Sie, dass das Konzert am 30. Juni schon um 11:00 Uhr beginnen wird; alle anderen Veranstaltungen beginnen wie bisher um 11:30 Uhr.

Wir freuen uns auf schöne Konzerte in der besonderen Atmosphäre der romanischen Basilika, hoffen auf gutes Wetter und wünschen Ihnen und uns viel Vergnügen.

Ihre



Dr. Dieter Lindheimer

Vorsitzende des Vereins Gießener Meisterkonzerte e.V.



Annegret Kausen

Eintrittspreise - Ermäßigungen

Kartenpreise (die Sitze sind nicht nummeriert!):

- **an der Tageskasse:** € 15,-
- **im Vorverkauf:** € 15,- zzgl. Vorverkaufsgebühren

Ermäßigungen:

- Schüler, Studierende, Inhaber des Gießen-Pass oder der Ehrenamts- und Jugendleitercard sowie
- Schwerbehinderte ab 80 GdB erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den Kartenpreis. Der Ausweis ist jeweils vorzulegen.

Vorverkauf in Gießen:

- Tourist-Info (Schulstraße 4)
- Haus der Karten (ehem. Dürerhaus, Kreuzplatz 10)

Hinweise:

- **Beginn der Konzerte ist jeweils 11:30 Uhr.**
Ausnahme: 30. Juni 2024 um 11:00 Uhr
- **Die Tageskasse** ist vor den Konzerten ab ca. 10.30 Uhr besetzt.

Sonntag, 26. Mai 2024, 11.30 Uhr

Trio Klangspektrum



Paula Breland (Klarinette), Jennifer Aßmus (Violoncello)
Anna-Katharina Schau (Akkordeon)

Das **Trio Klangspektrum** gründete sich im Jahr 2020 und wurde bereits ein Jahr später Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs. Die drei Musikerinnen Paula Breland, Anna-Katharina Schau und Jennifer Aßmus verbindet das gemeinsame Ziel, tiefer in die Welt der Neuen Musik einzutauchen und besonders auf experimentelle Auftrittsformate zu setzen. Die große Bandbreite an Klangfarben der Instrumente ermöglicht dem Trio, seine eigene, unverwechselbare Tonsprache zu entwickeln. Trotz der Verschiedenheit der Instrumente ergeben sich überraschend stimmige, vielfältige Klangspektren. Die aktive künstlerische Auseinandersetzung mit neuen Spieltechniken sowie die Exploration von neuen Klängen bilden den Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Paula Breland studierte zunächst in Hannover bei Prof. Johannes Peitz und Ulf-Guido Schäfer und beendete ihr Studium bei Prof. Jens Thoben in Lübeck. Jennifer Aßmus studiert seit 2019 Violoncello bei Prof. Alexander Gebert in Detmold. Anna-Katharina Schau studierte bei Goran Stevanović an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. 2022 beendete sie ihr Studium mit dem Master of Music. Das junge Ensemble arbeitet eng mit Komponisten wie René Kuwan, Rachel C. Walker sowie dem Kollektiv neuMERZ zusammen. Wichtige Impulse findet das Trio u. a. bei Jens Thoben, Goran Stevanović, Max Riefer, Tatjana Prelevic und Thomas Aßmus. Erste Preise gewann das Trio beim Deutschen Akkordeon-Musikpreis sowie beim Internationalen Musikwettbewerb in Val Tidone/Italien. 2021 gewann es zusätzlich zum Preis des Deutschen Musikwettbewerbs den Sonderpreis der Marie-Luise-Imbusch-Stiftung sowie den Sonderpreis der Ensembleakademie Freiburg. Im Winter 2022 erschien seine Debüt-CD bei dem Leipziger Label GENUIN. Die CD wurde für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Große Gefühle

Die Romantik war eine Zeit, in der Musik zu einer mächtigen Sprache der Emotionen wurde und das Herz auf magische Weise berührte.

Wir präsentieren Ihnen ein Konzertprogramm, das die zarten und leidenschaftlichen Klänge von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und weiteren Komponisten zum Leben erweckt.

Ihre Werke zeichnen sich durch eine tiefe Verbundenheit mit der Natur, eine romantische Hingabe und eine reiche Palette an musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten aus.

Robert Schumann
(1810 – 1856)

6 Studien in kanonischer Form, op. 56
(Bearbeitung für Violine, Violoncello und Klavier von Theodor Kirchner)
Nicht zu schnell
Mit innigem Ausdruck
Andantino

Leoš Janáček
(1854 – 1928)

aus „Auf verwachsenem Pfade“
(Originalbesetzung Klavier)
Unsere Abende
Ein verwehtes Blatt
In Tränen

Sofia Asgatowna Gubaidulina
(*1931)

In Croce für Violoncello und Orgel
(Bearbeitung für Bajan und Violoncello von Elsbeth Moser)

PAUSE

Clara Schumann
(1819 – 1896)

Klaviertrio in g-Moll op. 17
(Bearbeitung für Akkordeon, Klarinette und Violoncello von Thomas Aßmus)
Allegro moderato
Scherzo - Tempo di Menuetto

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 – 1847)

Konzertstück für Klarinette, Bassett-Horn und Klavier Nr. 2, op. 114
Presto
Andante
Allegretto grazioso

Sonntag, 9. Juni 2024, 11.30 Uhr

Ensemble „german hornsound“



Das Hornquartett **german hornsound** gründete sich 2010 aus vier ehemaligen Studenten der Hornklasse von Christian Lampert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Es ist ihm gelungen, sich durch sein außergewöhnliches Profil einen internationalen Namen zu machen. Mit neuen Konzertformaten und kreativen Programmen trat das Ensemble in den vergangenen Jahren bei nahezu allen deutschsprachigen Musikfestivals auf.

Das Repertoire des Ensembles umfasst sämtliche Epochen der Musikgeschichte, Originalwerke sowie Arrangements. Besonders jedoch zeichnet sich das Ensemble durch die Entwicklung eigener Projekte aus. Mit ihrem Projekt „Pictures“ (2015) rund um Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ gaben die vier Hornisten ihr Debüt in der Elbphilharmonie. Darüber hinaus verbindet german hornsound mit dem Vokalensemble amarcord eine langjährige Zusammenarbeit. Das erste reine Quartett-Programm von german hornsound, „#hornlikes“ (2018), bei welchem auch das Publikum aktiv einbezogen wurde, rundet das vielseitige kammermusikalische Schaffen ab.

Die besondere Individualität des Ensembles zeigt sich auch darin, dass nahezu alle Arrangements aus den Federn der Mitglieder stammen und somit perfekt auf das Ensemble zugeschnitten sind.

Programm

Georg Friedrich Händel
(1685 – 1759)

Wassermusik
Vivo (Arr. Christoph EB)

Rinaldo
Lascia chi' o pianga
(Arr. Stephan Schottstädt)

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur
Allegro (Arr. Christoph EB)

Joseph Haydn
(1732 – 1809)

Symphonie Nr. 82
1. Satz, Vivace Assai
(Arr. Stephan Schottstädt)

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Hornkonzert Nr. 4 Es-Dur KV495
2. Satz, Andante cantabile
(Arr. Christoph EB)

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)

Symphonie Nr. 3 „Eroica“
3. Satz, Scherzo (Arr. Christoph EB)

Gioachino Rossini
(1792 – 1868)

Der Barbier von Sevilla
Largo al factotum
(Arr. Stephan Schottstädt)

Richard Wagner
(1813 – 1883)

Tristan und Isolde
Liebestod (Arr. Georg Köhler)

Carl Maria von Weber
(1786 – 1826)

Der Freischütz
Jägerchöre
Kugelsegen (Arr. Stephan Schottstädt)

PAUSE

Anton Bruckner
(1824 – 1896)

Symphonie Nr. 4 „Die Romantische“
Scherzo (Arr. Stephan Schottstädt)

Gustav Mahler
(1860 – 1911)

Lieder eines fahrenden Gesellen
Ging heut morgen übers Feld
(Arr. Stephan Schottstädt)

Astor Piazzolla
(1921 – 1992)

Meditango
(Arr. Georg Köhler)

Sonntag, 30. Juni 2024, 11.00 Uhr

Elaia Quartett



Leonie Flaksman und Iris Günther (Violinen),
Francesca Rivinius (Viola), Karolin Spegg (Violoncello)

Das **Elaia Quartett** wurde im Herbst 2020 von jungen Musikerinnen gegründet. Sein Debüt gab das Quartett in Italien, wo es im Herbst 2021 beim Ascoli Piceno Festival auftrat. Im Anschluss wurde es dort als Artist in Residence für das Folgejahr eingeladen und gastierte außerdem mehrmals beim PODIUM Esslingen, wo es an diversen Konzerten, Ausbildungsformaten und einer Hörspielproduktion beteiligt war. Auch beim Festival Golden Summits Classics Ischgl war das Quartett im September 2023 Artist in Residence.

Im Finale des Deutschen Musikwettbewerbs 2022 erspielte sich das Elaia Quartett ein Stipendium mit Aufnahme in die Konzertförderung des Deutschen Musikrats. Im gleichen Jahr wurde es zudem mit dem zweiten Preis beim Wettbewerb Zukunftsklang Award ausgezeichnet. Seit 2023 ist das Quartett Mitglied im italienischen Fördernetzwerk Le Dimore del Quartetto und Stipendiaten-Ensemble der Jeunesses Musicales Deutschland. Das Quartett hatte im Mai 2023 die Möglichkeit, intensiv mit dem Kronos Quartet zusammenzuarbeiten und mit ihm gemeinsam zwei Konzerte im Pierre Boulez Saal in Berlin zu gestalten. Außerhalb der Streichquartettformation konzertiert es auch regelmäßig mit anderen Musikern, darunter auch dem Barockspezialisten und Cellisten Christophe Coin und in der Vergangenheit mit Karl Leister, dem ehemaligen Soloklarinettenisten der Berliner Philharmoniker. Nach einem Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Prof. Wolfgang Redik bildet sich das Quartett nun beim Quatuor Ebène an der Hochschule für Musik und Theater München fort. Weitere künstlerische Einflüsse erhielt es außerdem von Persönlichkeiten wie Eberhard Feltz, Eckart Runge, Oliver Wille, Jean-Guihen Queyras, Heime Müller und Gregor Sigl.

Programm

Bitte beachten Sie die frühere Anfangszeit. Nach dem Basilika-Konzert wird das Jahreskonzert der Musikschule stattfinden.

Fanny Hensel
(1805 – 1847)

Streichquartett in Es-Dur
Adagio ma non troppo
Allegretto
Romanze
Allegro molto vivace

Joseph Haydn
(1732 – 1809)

Streichquartett op. 77,2 in F-Dur
Allegro moderato
Menuett - Presto
Andante
Finale - Vivace assai

Maddalena Sirmen
(1745 – 1818)

Streichquartett op. 3, Nr. 5 in f-Moll
Larghetto
Allegro
Larghetto
Minuetto

Igor Strawinsky
(1882 – 1971)

Drei Stücke für Streichquartett (1914)
Dance
Excentrique
Cantique

Sonntag, 14. Juli 2024, 11.30 Uhr

Jan Adamus und Jiřina Mareřov



Jan Adamus
(Oboe und Englischhorn)



Jiřina Mareřov
(Orgelpositiv)

Jan Adamus errang 1977 beim Internationalen Wettbewerb des Prager Frühlings als Oboist den 1. Preis und arbeitet seitdem mit bedeutenden Orchestern und Künstlern zusammen, u.a. in Salzburg, München, Berlin, Madrid, Amsterdam, Moskau, aber auch im außereuropäischen Ausland. 2013 war er künstlerischer Leiter des „Festivals Mitte Europa“. Verschollene und von ihm entdeckte Oboenkonzerte von Carlo Besozzi und Joseph Reicha erschienen im Schweizer Musikverlag Edition Kunzelmann.

Jiřina Mareřov studierte Orgel am Prager Konservatorium und an der Prager Akademie der Künste bei Prof. J. Tma und an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. W. Zerer. Sie konzertiert in Tschechien und außerhalb ihres Heimatlandes. Ihr besonderes Interesse gilt dem Musizieren auf historischen Orgeln. Der tschechische Rundfunk hat ihr Spiel auf solchen Orgeln aufgezeichnet. Sie ist heute Dozentin an der Prager Akademie der Künste.

Zauber der Oboe und Bravour-Organstücke

Georg Philipp Telemann
(1681 – 1767)

**Partita G-Dur Nr. 2 für Oboe und
Orgel**
Siciliana
Allegro
Affetuoso
Allegretto - Menuetto
Presto

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714 – 1788)

Rondo a-Moll Wq 56 für Klavier

Arcangelo Corelli
(1653 – 1713)

Konzert für Oboe und Orgel
Preludio
Allemanda
Sarabanda
Gavotta
Giga

Jiří Ignác Linek
(1725 – 1791)

Präambula für Orgel (Auswahl)

Johann Caspar F. Fischer
(1656 – 1746)

**Präludium - Fugato - Finale in g-Moll
für Orgel**

Benedetto Marcello
(1686 – 1739)

Konzert für Oboe und Orgel
Allegro moderato
Adagio
Allegro

PAUSE

Camille Saint-Saëns
(1835 – 1921)

„Der Schwan“ für Oboe und Orgel

Cesar Franck
(1822 – 1890)

Sortie in F (L'Organiste)

Antonín Dvořák
(1841 – 1904)

**Largo aus der Symphonie „Aus der
Neuen Welt“ für Englischhorn und
Orgel**

Jiřina Marešová
(*1976)

Improvisation

Georg Friedrich Händel
(1685 – 1759)

Sonate G-Dur für Oboe und Orgel
Largo
Allegro
Adagio
Menuetto
Presto

Impressum:

Gießener Meisterkonzerte e.V.

Vorsitzender: Dr. Dieter Lindheimer

Kieselgurweg 16 | 35418 Buseck

Tel.: 06408/63883

<https://giessener-meisterkonzerte-ev.de>

<https://basilika-konzerte.de>

Gestaltung und Satz: **tak** | Druck: www.diedruckerei.de